

Zur Arbeit von Sandra Capaul

Die Medien Fotografie, Video und Zeichnung bilden den Schwerpunkt in der aktuellen Arbeit von Sandra Capaul. Stets erprobt sie die Balance zwischen Körper und Fläche, Volumen und Dichte, letztlich auch die prekäre Grenze zwischen Illusion und Präsenz, wenn beispielsweise ein Gefäß um die eigene Achse rotiert und sich seine Gegenständlichkeit allmählich in einem fließenden Muster auflöst. In der Bildfolge einer Vase in Rotation sind ebenfalls subtile Verschiebungen und Nuancen erkennbar.

Capauls Werke basieren auf einfachen Anordnungen, unspektakulären Landschaftsausschnitten, diffusen Lichtsituationen oder flüchtigen Bewegungen im Raum; sie zeichnen sich durch minimale Eingriffe aus, die - gebunden an Zeitlichkeit - komplexe Betrachtungsweisen ermöglichen. Getragen von einem skulpturalen Interesse an Form und Material, beziehen sich ihre Ausdrucksweisen unabhängig vom jeweiligen Medium aufeinander und schaffen so überraschende Querverbindungen.

Dina Epelbaum, 2012